

# Test: Tascam DR-44WL

Der DR-44WL möchte dank WLAN-Funktionen neue Standards für Handheld-Rekorder setzen. Bringt die Bedienung mit Smartphone und Co. in der Praxis wirklich so große Vorteile?

von Henning Schonvogel

## Eckdaten:

- Handheld-Rekorder
- vier Spuren
- X/Y-Kondensator-Mikrofon
- zwei XLR-Klinken-Kombi-Eingänge
- Mikrofon-Vorverstärker
- 24-/48-Volt-Phantom-speisung
- Auflösung bis 24 Bit/96 kHz
- max. Schalldruckpegel: 132 dB SPL
- WAV-, BWF- und MP3-Aufnahme
- zwei Recording-Modi
- Trittschallfilter
- Halleffekt
- Autopegelfunktion, Limiter
- WLAN-Anbindung
- USB2.0-Anschluss
- Kopfhörer-/Line-Ausgang
- Abhörlautsprecher
- für SD-, SDHC-, SDXC-Karte



Der DR-44WL bietet innovative Features und edlen Klang zum Mittelklassepreis.

## DR-44WL

**Hersteller:** Tascam  
**Web:** www.tascam.eu  
**Bezug:** Fachhandel  
**Preis:** 349 Euro

- ▲ kompaktes Format
- ▲ geschützte Bedienelemente
- ▲ hochklassiger Sound
- ▲ einfache Bedienung
- ▲ viele Aufnahmeoptionen
- ▲ WLAN-Funktionalität

**Verarbeitung:** ■■■■■■  
**Technik:** ■■■■■■  
**Preisleistung:** ■■■■■■

**Bewertung** ■■■■■■

## Alternativen

**Zoom H-5**  
320 Euro  
www.zoom.co.jp

**Roland R-26**  
472 Euro  
www.rolandmusik.de

**Olympus LS-100**  
400 Euro  
www.olympus.de

Schon das Äußere des DR-44WL macht einen rundum hochwertigen Eindruck. Sein Gehäuse besteht teils aus Kunststoff, teils aus Metall. Dank kompakter Maße und geringem Gewicht liegt das Gerät sehr gut in der Hand. Ein LC-Display stellt Menüs, Parameter und Pegel deutlich dar, ergänzend sind einige LEDs zur Anzeige von Signalspitzen und der WLAN-Aktivität vorhanden. Zwei Kondensator-Mikrofonkapseln in X/Y-Anordnung erlauben Aufnahmen ohne weiteres Zubehör, um Griffgeräusche zu minimieren, sind sie federn gelagert. Externe Schallwandler lassen sich, ebenso wie Line-Equipment, durch zwei XLR-Klinken-Kombi-Anschlüsse mit dem Rekorder verknüpfen. Die integrierten Vorverstärker erlauben Pegelanhebungen um bis zu 15 dB für die X/Y-Mikros und 50 dB für die XLR-Klinken-Wege, Letzteren ist außerdem eine 24-/48-Volt-Phantomspeisung zuschaltbar. Alle Eingänge lassen sich gemeinsam verwenden, insgesamt stehen also vier Mono- oder zwei Stereo-Spuren gleichzeitig für Aufnahmen bereit. Die Formatauswahl umfasst WAV, BWF und MP3, die maximale Auflösung liegt bei 24 Bit und 96 kHz.

Als Ausgang hat der DR-44WL eine Mini-Klinkenbuchse an Bord, die sich gleichermaßen für Line-Geräte wie auch Kopfhörer eignet. Des Weiteren bringt der Rekorder einen kleinen Abhörlautsprecher mit. Verbindung zum Computer wird mittels USB 2.0 oder WLAN aufgenommen.

## Recording

Der DR-44WL verfügt über zwei Aufnahme-Modi. Die erste Variante trägt das Kürzel 4CH, dahinter verbirgt sich eine klassische Recording-Betriebsart mit bis zu vier Spuren. Der zweite Modus hört auf den Namen MTR, bei dem man als Besonderheit Zwischenmischungen beziehungsweise Bounces erstellen kann. Die X/Y- und XLR-Klinken-Eingänge lassen sich zu Stereo-Instanzen koppeln. Trittschallfilter beugen tieffrequenten Störgeräuschen vor, ihre Einsatzfrequenz kann bei 40, 80, 120 oder 220 Hz liegen. Alternativ lässt sich eine automatische Pegelabsenkung bestimmen oder ein Limiter zuschalten. Ferner ist eine Mixer-Ansicht vorhanden, über die man Ausgabelaufstärken und Panorama-Werte einzelner Spuren erreicht. Ergänzend gibt es hier einen Send-Weg, der Signale zum integrierten Halleffekt führt.

Wer seine Recording-Session nicht einfach mit einem Tastendruck anfangen möchte, kann per Auto-Aufnahme-Funktion einen Schwellenpegel für den Start festlegen. Wird er überschritten, beginnt die Aufzeichnung automatisch. Weitere Optionen machen es möglich, den Aufnahmebeginn vorzuziehen oder zu verzögern. Im MTR-Modus gibt es darüber hinaus Punch-In- und Punch-Out-Befehle, um Fehler in einem Take einfach ausbessern zu können. Für den M/S-Betrieb ist ein Decoder enthalten. Damit man auch bei langen Sessions stets den Überblick behält, können Marker gesetzt werden. Dies ist entweder manuell oder zeitbeziehungsweise pegelabhängig machbar.

## Dehnübung

Hat man einen Take im Kasten, kann er mit variabler Geschwindigkeit abge-

spielt werden. Genauer lässt sich das Tempo maximal halbieren oder verdoppeln, die Tonhöhe ändert sich hierbei nicht. Sie ist separat um bis zu ±6 Halbtöne veränderbar. Für die Analyse einzelner Aufnahmeabschnitte gibt es Loop-Funktionen.

## Funkstrecke

Die Steuerung des DR-44WL durch ein Smartphone oder Tablet könnte kaum einfacher sein: Der Rekorder stellt die WLAN-Verbindung mittels WPS-Standard her, ein Router ist nicht nötig. Einziger Haken: Solange der Mobilrechner mit dem DR-44WL verbunden ist, kann er nicht auf andere Netzwerke zugreifen.

Die zum WLAN-Betrieb nötige DR Control-App wurde grafisch nach Vorbild der Hardware gestaltet. Wer sich mit dem Rekorder auskennt, braucht für die Software keine Einarbeitungszeit. Neben Aufnahme-, Transport- und Marker-Befehlen sowie virtuellen Scharfschaltungs- und Pegel-elementen sind auch viele weitergehende Funktionen via App erreichbar. Ferner gibt es Batterie-, Lautstärke- und Peak-Anzeigen. Ist Audio-Streaming aktiviert, gibt der DR-44WL Audiosignale ans Smartphone oder Tablet weiter, so dass man den Mobilrechner als Abhörlösung verwenden kann.

## Fazit

Trotz seines großen Funktionsangebotes ist die Bedienung des DR-44WL ein Kinderspiel. Er kommt mit nur wenigen Menüs aus. Klanglich kann man dem Gerät nur Bestnoten ausstellen. Signale werden überaus detailliert und mit guter Dynamik eingefangen, das Grundrauschen hält sich, ebenso wie Griffgeräusche, in angenehmen Grenzen. Ob man Einzelinstrumente, Gesang, eine komplette Band oder Geräusche und Atmosphären einfangen möchte, Tascams Neuer erledigt jeden Job mit Bravour. Der kompakte, haltbare Aufbau macht ihn zum perfekten Partner für unterwegs. Die WLAN-Fähigkeiten sind weit mehr als eine nette Zugabe. Wer bei Aufnahmen oft auf sich allein gestellt ist, wird sie nicht mehr missen wollen. ■